

Startschuss für die Nachbarschaftshilfe

Mehr als 20 Ehrenamtliche sowie ein zweiköpfiges Koordinatorenteam stehen bereit – Unterstützung im Alltag – Jeder Helfer ist willkommen

VON UTE NIEPHAUS

UFFENHEIM – „Die Nachbarschaftshilfe Uffenheim wird ein Erfolg.“ Dies bezweifelt Bürgermeister Wolfgang Lampe angesichts der vielen Interessenten und deren Bereitschaft, sich für das Gemeinwohl einzubringen, nicht. Am Mittwochabend wurde sie im Beisein von rund zwei Dutzend Personen gegründet.

Sie alle möchten sich als ehrenamtliche Helfer einbringen, sei es, um kleine Arbeiten im Haus und Garten zu erledigen, Einkäufe, Fahrten, Kinderbetreuung oder Besuchsdienste zu tätigen. Die Trägerschaft übernimmt, wie berichtet, die Stadt Uffenheim. Mit Hannelore Katzer und Susanne Klaußbecker hat man nun die dringend benötigten Koordinatorinnen gefunden. Auf die Nachbarschaftshilfe, die gelebte Mitmenschlichkeit sei, könnten die Bürger in Uffenheim und in den Orten zurückgreifen, betonte Lampe. So werde die Kommune für Jung und Alt attraktiver. „Kein Mensch ist so reich, dass er keinen Nachbarn braucht.“ Es gebe immer Situationen, in denen man andere benötige.

Zu Beginn werde die Nachbarschaftshilfe vermutlich noch etwas holprig verlaufen. „Bleiben Sie dran“, appellierte Nadine Höhne, Allianz- und Regionalmanagerin der Verwaltungsgemeinschaft, an die Runde. Diese erfuhr anschließend, wie das weitere Prozedere vorstatten geht.

Als Erstes werde ein Vertrag zwischen den helfenden Personen und der Nachbarschaftshilfe geschlossen. In diesem wird neben persönlichen



In Uffenheim wurde am Mittwochabend die Nachbarschaftshilfe gegründet. Nachdem sich ein Team von über 20 Helferinnen und Helfern sowie mit Hannelore Katzer und Susanne Klaußbecker zudem die erforderlichen Koordinatorinnen gefunden hatten, stand diesem Schritt nichts mehr im Wege. Foto: Ute Niephaus

Daten die ehrenamtliche Tätigkeit beschrieben, die man anbieten möchte. „Jeder kann selbst wählen, was er machen möchte und wie viel Zeit er erübrigen will. Egal, wie man sich einbringt – jeder ist willkommen“, unterstrich Höhne und erläuterte anschließend, wie Helfer und diejenigen, die Unterstützung möchten, zusammenkommen. Der Kontakt läuft über die Koordinatorinnen. Sie sind ab sofort unter der Telefon-

nummer 0151/62800111 und per Mail unter nachbarschaftshilfe@uffenheim.de zu erreichen. Die Koordinatoren prüfen dann, ob die Anfrage ein Fall für die Nachbarschaftshilfe ist. Ist dem so, wird ein Ehrenamtlicher kontaktiert. Sagt dieser zu, bekommt der Hilfesuchende eine Rückmeldung. Dem Einsatz steht dann nichts mehr im Wege. Nach diesem geht ein Einsatzprotokoll an die Koordinatoren. Dieser Ablauf ist auch hinsicht-

lich des Versicherungsschutzes wichtig, sagte Höhne und erklärte, dass sich die Helfer zur Verschwiegenheit verpflichten müssten.

Bei Problemen stehen die Koordinatoren als Ansprechpartner zur Verfügung. Für die Ehrenamtlichen sind regelmäßige Austauschtreffen vorgesehen, ferner werden bei Bedarf Schulungen über das Freiwilligenzentrum angeboten, erklärte dessen Leiterin Doris Hübner. Sie freute

sich ebenso wie Agatha Ludwig, Koordinatorin der Nachbarschaftshilfe, dass so viele ihre Talente teilen. Sie wünschte alle Beteiligten viel Mut und Geduld. „Es dauert, bis sich das Ganze etabliert.“ Mit der Nachbarschaftshilfe gestalte man Gemeinschaft, erklärte sie. „Man muss das Ganze am Laufen halten.“ Deshalb sei es, so Susanne Klaußbecker, wichtig, viel Werbung in eigener Sache zu betreiben.